

mit Erdförnern und Moos vermischten Gewebe, wird darin erst nach 3 Wochen zur Puppe und entwickelt sich im September.

*Noctua Ypsilon*, *Noct. Corticea*. Zwischen den Ästen der Pappel- und Weidenstämme; verpuppt sich im Juni in einem leichten Gewebe auf der Erde und entwickelt sich im Juli.

*Noctua Citrigo*, *Noct. Ochreago*, *Noct. Aurago*. Steinlindeneule. Auf Walblinden zwischen zusammengezogenen Blättern, in welchen sie sich im Juni verpuppt; entwickelt sich im Juli oder August.

*Noctua Spargani*. Lebt in der breitblättrigen Schilfsolbe (*Typha latifolia*), in welcher sie sich auch im Juni verpuppt; entwickelt sich im Juli oder August.

*Noctua Carnea*. Zwischen zusammengezogenen Blättern der Wollweide, in welchen sie sich im Juni in einem weißen Gewebe verpuppt; entwickelt sich im August.

*Geometra Prunaria*, der Schlehdornmesser. S. März.

*Geometra Sambucaria*, der Schwalbenschwanzspanner, Hollunderspanner, Schwanzacke, Schwanzmesser, schwefelgelbe Schwanzphaläne, Epischwanz, gelbe Fliedermotte, Goldervogel, Hollundernachtflatter, Dranienspiz. Eine 2½ bis 3 Zoll lange, glatte, aber faltige und höckerige Raupe, hellbraun von Farbe mit dunkleren Streifen. Sie ist vorn verdünnt, sieht aus wie ein Astzweig und lebt auf allen Gattungen Hollunder, auch auf einigen Obstbäumen, ja selbst auf niedrigen Pflanzen, wie Geißblatt und Vergißmeinnicht. Man findet sie von der Mitte des Sommers an; sie wächst sehr langsam, überwintert zwischen Rindespalten und verwandelt sich erst im Juni in eine lange, hellbraune, schwarzpunktierte Puppe, was in einem frei an